

Bremsproben mit Schienenkopfschmiermittel

Am 31.08.01 wurden mit dem Stadtbahnwagen 9551 und am 08.05.02 wurden mit dem Stadtbahnwagen 9559 auf dem Streckenabschnitt Petzvalstraße – Moorhüttenweg Bremsversuche mit geschmierten Schienenköpfen durchgeführt. Es wurde das **Schmiermittel KUB-2K-20** bei trockenem Wetter auf *einer* Schiene ausprobiert.

Die Bremswegwerte entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Versuch 1		Versuch 2		Bemerkungen
Ausfall einer Bremse		Ausfall einer Bremse		
ungeschmiert		mit Fett		31.08.2001
Bremsweg in m	km/h	Bremsweg in m	km/h	
65	40	65	40	Soll - Werte
43,1	40,7	46,7	42,5	1 Schmierpunkt
		42,9	40,5	2xüber Schmierpunkt gefahren ¹
		44,3	41,2	2 Schmierpunkte
		44,2	41,6	2 Schmierpunkte
		44,4	39,3	3 Schmierpunkte
		49,6	41,2	3 Schmierpunkte
		48,9	40,7	3 Schmierpunkte
		44,1	41,2	mit automatisch Sanden
Gefahrbremse aus 40 km/h		Gefahrbremse aus 40 km/h		08.05.2002
Bremsweg in m	km/h	Bremsweg in m	km/h	
27	40	27	40	Soll - Werte
20,8	42,6	23,6	44,6	5 Schmierpunkte 1m Abstand
		17,0	38,3	5 Schmierpunkte 1m Abstand
		27,7	43,0	10 Schmierpunkte 1m Abstand
		19,1	40,3	10 Schmierpunkte 1m Abstand

¹ Beim **Versuch 2** wurde vor dem 2. Bremsversuch mit dem Stadtbahnwagen über die Schmierpunkte gefahren, damit sich das Fett auf dem Schienenkopf verteilen konnte.

Anmerkungen zum Versuch:

1. Es wurde nur der linke Schienenkopf geschmiert.
2. Die Sandung wurde in der Stadtbahn abgeschaltet, da diese beim Gleiten automatisch Sanden würde und somit der Unterschied zwischen ungeschmiertem und geschmiertem Schienenkopf verfälschen würde. Bei einer Betriebsbremse auf trockenem Schienenkopf wird normalerweise vom Stadtbahnwagen nicht automatisch gesandet.